

# Diemelbote vom 07.02.2015

## Neues vom Katholischen Hospizverein

**Marsberg.** Seit dem 7. Januar dieses Jahres führt der Hospizverein ein Trauerseminar durch, das die 13 Teilnehmer befähigen soll, trauernde Angehörige zukünftig zu begleiten. Der Kurs findet dienstagsabends und an Samstagen bis zum 18. April im St. Marien-Hospital statt. Die Leiter dieses Kurses sind den Teilnehmern vertraute Referenten: Barbara Lieneke als ausgebildete Trauerbegleiterin und Religionspädagogin, Andrea Müller, ehemalige Koordinatorin des Hospizvereins Büren, sowie Peter Leppin, Religions- und Diplompädagoge. Sie befassen sich mit dem Umgang der Trauer der Teilnehmer, den Trauerphasen, den gesellschaftlichen Aspekten der Trauer, der geschlechtsspezifischen Trauer und der Trauer bei Kindern. Einen Schwerpunkt bildet natürlich auch die Kommunikation. Sie soll den Teilnehmern ein einfühlsames und wertschätzendes Sprechen und vor allem Zuhören ermöglichen. Parallel dazu wurde das Plakat für das Trauercafé „Lichtblicke“ neu entwickelt und an interessierte Trauernde wird zukünftig auch eine Visitenkarte bezüglich des Trauercafés „Lichtblicke“ verteilt. Kooperationsverträge wurden mit dem Altenheim „Haus am Bomberg“ und der „K&S Seniorenresidenz“ geschlossen, mit dem „Haus Stadtberge“

des LWL bestand zuvor schon eine ähnliche Form der Zusammenarbeit. Wichtige Elemente dieser Verabredung bilden die Regelung des Einsatzes bei der Begleitung Schwerkranker und Sterbender. Auch die zum Teil gemeinsame Fortbildung zum gegenseitigen Nutzen der Vertragspartner ist geregelt. Ein wichtiger Baustein ist die Benennung der Ansprechpartner für die einzelnen Häuser. Gabriele Geest und Maria Dicke vom Aktivkreis des Hospizvereins besuchen zu wöchentlich festgelegten Terminen die Bewohner dieser Häuser, sprechen mit ihnen und pflegen und vertiefen die menschlichen Kontakte. Regelmäßige Gespräche über die Erfahrungen der Zusammenarbeit sollen die Qualität der Kooperation ständig verbessern. Seit 2014 kümmern sich zwei Koordinatorinnen um wichtige Belange des Hospizvereins. Andrea Giller übernahm den Bereich der Sterbebegleitung. Über das Hospizhandy ist sie unter Tel. 0175 7450068 jederzeit erreichbar, führt das Erstgespräch mit den Patienten oder Angehörigen und koordiniert den Einsatz der Wegbegleiter. Christiane Peyster übernahm die Verwaltungsarbeit und gestaltet die Arbeit des „Aktivkreises“. Dazu gehören die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der monatlich stattfindenden Sitzungen

in Form der Fortbildung, des Erfahrungsaustauschs oder spiritueller Themen. 2015 werden unter anderem folgende Themen angeboten: „Humor in der Sterbebegleitung“, „Biographiearbeit in der Sterbebegleitung“, „Rituale in der Sterbebegleitung“, „Körper- und Symbolsprache in der finalen Lebensphase“ sowie „Vorsorge- und Betreuungsvollmacht“. Der Vorstand befasst sich 2015 mit dem Schwerpunkt „Palliatives Netzwerk“. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern soll die palliative Versorgung Schwerkranker für den heimischen Raum effektiver gestaltet werden. Die Kontaktaufnahme zum Palliativnetz der Kreise Soest-Hochsauerland ist bereits erfolgt. Die Hospiz-Idee soll auch jungen Menschen vermittelt werden. Dazu bietet der Hospizverein den weiterführenden Schulen ihre Mitarbeit zum Thema „Tod und Leben“ innerhalb des Religionsunterrichts an. Die Realschule hat dieses Angebot bereits genutzt. Natürlich möchte der Hospizverein auch gerne die Zahl seiner engagierten Mitarbeiter erhöhen. Wer Interesse hat mitzuarbeiten, ist willkommen. Der Vorsitzende Jochem Dahle, steht jederzeit zu einem Kontaktgespräch unter Tel. 02992 8845 zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es auf [www.Hospizverein-Marsberg.de](http://www.Hospizverein-Marsberg.de).